

Mit Fleiß und ohne Berührungsängste

Bürgermeister Biesenberger lobt Arbeit von Vereinen und Einsatz für Asylbewerber *Von Michael Seefelder*

Gefällt mir Teilen 0

Twittern 0

g+1 0

i



Die höchste Auszeichnung der Gemeinde Buch, die silberne Ehrennadel, ging heuer an Franz Duile (Zweiter von links). Ihm gratulierten Bürgermeister Roland Biesenberger (links), Karl Heinz Schittenhelm (Mitte), Georg Nüsslein (Zweiter von rechts) und Leopold Knaur, der Duile als Preisträger vorgeschlagen hatte.

Foto: Dorothea Brumbach

Ganz im Zeichen der Vereinsjubiläen stand der Neujahrsempfang der Gemeinde Buch im Dorfstadel. Bürgermeister [Roland Biesenberger](#) blickte auf drei Jubiläen zurück, die es 2014 zu feiern gab. Zum einen wurden der TSV Buch und der Gannertshofer Veteranen- und Soldatenverein 125 Jahre alt, zum anderen begingen die Hubertus-Schützen Obenhausen ihr 130-jähriges Bestehen. „Ohne die freiwilligen Helfer ist wenig machbar“, lobte der Bürgermeister das ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde.

Auch zahlreiche sportliche Erfolge gaben im vergangenen Jahr Anlass zur Freude. Besonders die Fußballer hätten für Furore gesorgt, so Biesenberger. Er nannte die Doppelmeisterschaft der zweiten Mannschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Kreisliga A sowie den Aufstieg des [TSV Buch](#) in die Landesliga. Aber auch die Schützen sahten einige Titel und Pokale ab. Unter anderem gewannen Martina Neumayer, Martina Pöhlmann, Saskia Gläser und Patrick Lenke die Mannschaftsmeisterschaft des Kleinkaliber-Gauschießens des Rothtalgaues in Weißenhorn.

Auch den Umstand, dass sich viele Bürger für die Asylbewerber in Gannertshofen einsetzen, würdigte Biesenberger in seiner Ansprache. Die geringen Berührungängste gegenüber fremden Kulturen, gerade bei den Jugendlichen, hätten ihn beeindruckt. Von Unsicherheit in der Bevölkerung sei in Gannertshofen nichts zu spüren gewesen. Nachdenkliche Worte fand der Rathauschef zu der immer schnelllebigeren Zeit und der damit verbundenen Flut an Informationen, die manchen überfordere.

Die vielen Krisenherde in der Welt und ein Plädoyer für den Erhalt des bayerischen Schützenwesens und Brauchtums standen im Mittelpunkt der Rede des CSU-Bundestagsabgeordneten Georg Nüsslein, der beim [Neujahrsempfang](#) zu Gast war. Manche hielten Schützenfeste für paramilitärische Aufläufe und mit jedem Amoklauf – so schrecklich er auch sei – würden Rufe nach neuen Gesetzen laut. Das Vereinswesen müsse verteidigt werden, so Nüsslein, sonst werde es immer schwieriger, die bayerische Tradition zu erhalten. Mit Blick auf die Ukraine stellte Nüsslein fest, dass die Politik gegenüber dieser Form der Aggression relativ hilflos sei, da der Einsatz von militärischen Mitteln nicht infrage käme. Man werde aber auch nicht einfach zuschauen, wenn Völkerrecht gebrochen werde. Er unterstrich die Notwendigkeit, im Kampf gegen den IS Waffen an die Peschmerga zu liefern. Zum Schluss seiner Ausführungen lobte er die kommunalpolitische Arbeit in Buch und nannte den Landkreis Neu-Ulm „eine gigantische Zukunftsregion“.

Pfarrer Johann Wölfle sagte in seinem Grußwort, es sei ihm ein Anliegen, „Gottes Segen“ wieder mehr ins Spiel zu bringen, auch verbal. Er wünschte allen Besuchern ein glückliches Jahr 2015.

Zum zweiten Mal wurde beim Neujahrsempfang die silberne Ehrennadel, die höchste Auszeichnung der Gemeinde Buch, verliehen. Die Ehrung ging dieses Mal an Franz Duile, der sich in hohem Maße um den Schützensport verdient gemacht hat. Gauschützenmeister Karl Heinz Schittenhelm lobte Duile unter anderem als „perfekten Vereinsmanager“, der die Hubertus Schützen Obenhausen 28 Jahre lang mit „größtem und maximalem Engagement“ geführt habe.

[Einmalzahlung sparen solange der Vorrat reicht: Heimat-Bundle PLUS mit Galaxy Tab 4 inkl. Web, Mobil und e-Paper.](#)

Gefällt mir **Tellen** 0 **Twittern** 0 **g+1** 0 